

Was spricht für eine Zertifizierung?

Neben der gesetzlichen Forderung zur einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung und zum einrichtungsinternen Qualitätsmanagement (QM) gem. SGB V § 135a), gibt es eine Anzahl von guten (?) individuellen Gründen für die Einführung eines QM-Systems, wie:

- wachsende Forderungen der Patienten
- Stärkung im Wettbewerb
 - durch Patienten - "Service"
 - durch Außendarstellung und Öffentlichkeitsarbeit
- Mitarbeiter/Innen-Motivation'
- Kostenreduzierung bei geringer werdenden Einnahmen der GKV

sofern das QM-System diesen Aspekt berücksichtigt:

- Erfüllung gesetzlicher und berufsgenossenschaftlicher Forderungen (Rechtssicherheit und "Gerichtsfestigkeit") wie z. B.:
 - Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG)
 - Biostoffverordnung (BioStoffV)
 - Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)
 - Berufsgenossenschaftliche Unfallverhütungsvorschriften (UVV-VBG)
 - Technische Regeln, z.B. BGR/TRBA 250 Biologische Arbeitsstoffe
 - etc.

Zur Vorbereitung auf eine Zertifizierung sind vorab einige wichtige Fragen zu klären:

- Nach welchem QM-System soll zertifiziert werden?
- Welcher "Zertifizierer" bringt die erforderlichen / fachlichen Qualifikationen und ausreichende Erfahrung mit?
(Gibt es ein Mitspracherecht der Praxis bei der Auswahl der Auditoren?)
- Ist der "Zertifizierer" von der BGW anerkannt / akkreditiert?

Ein gut geführtes Zertifizierungsaudit ist ein hervorragendes Instrument zur kontinuierlichen Verbesserung des QM-Systems der Praxis. Gute Auditoren motivieren die Mitarbeiter/Innen und Praxisinhaber/Innen zur Weiterentwicklung des QM-Systems, zeigen zusätzlich Lösungswege auf und tragen somit zur Effizienz der Leistungsfähigkeit der Praxis bei.

Anerkannte Qualitätsmanagement-Systeme mit Voraussetzung zur Zertifizierung sind:

- DIN EN ISO 9001 : 2000
- EFQM
- KTQ
- QEP

Zusätzlich sollten die Managementanforderungen für Arbeitssicherheit (MAAS) entsprechend den BGW-Anforderungen nach bgw - qu.int.as - im Falle einer ZERTIFIZIERUNG - für die Bezuschussung durch Gewährung von BGW-Beitragsnachlaß / Erstattung von einem Teil der Zertifizierungskosten, erfüllt werden.

Weitere Fragen:

- Mit welchem Zertifizierungssystem verbinden die Patienten der Praxis einen hohen Qualitätsstandard / medizinischen Sachverstand?
- Was soll zertifiziert werden? Die Gesamtheit der Praxis oder nur ein Teilbereich?
- Welche Mitarbeiter/Innen und wie viele - und vor allem, wie lange sind sie von dem Zertifizierungsgeschehen direkt betroffen und möglicherweise vom Praxisalltag abgelenkt?
- Bis wann soll das Zertifizierungs- Audit durchgeführt werden?
- Wieviel wird das kosten:
 - für die Zertifizierungsgesellschaft, ggf. zusätzliche Kosten, z. B. Reisekosten für die Auditoren der Zertifizierungsgesellschaft, für die Eigenleistung der Praxis / Praxisinhaber/In, die Praxismitarbeiter/Innen
 - Zeitbedarf
 - Materialkosten
 - etc.